Limburger Anzeiger

jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt) Bezugspreis: 2 Mart 40 Dig.

Gefcheint taglich

mit Antanhme ber Coun- und Jeieringe Bu Enbe jeber Woche eine Beilinge. Conners und Binterfahrplan je nach Infrafireten. Manbfalenber um bie Jahreimenbe.

Berantwortl. Rebatteur J. Busl, Drud und Berlag von Morig Bagner Ba. Schlind'icher Berlag u. Buchbruderei in Bim burg (Babn) Gerniprecher Rr. 82.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Cinrückungsgebühr 20 Bfg. bie Coriositene Garmondzette oder deren Raum. Reflamen die Ol mm breite Beitizeise 40 Big. Rubatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

Nummer 18

Limburg, Dienstag ben 28, Januar 1918

81. Jahrgang

Neue schwere innerpolitische Krise in Linkland.

Die Bezemberbeute der Cauchboote: 702 000 Connen.

Berlin, 21. 3an. (28.I.B. Amilich.) Durch regerifde Dahnahmen ber Mittelmachte find im Monat Deember 1917 insgejamt 702 000 Bruttoregiftertonnen bes für miere Teinbe nutbaren Sandelsichiffsraumes vernichtet porben. Damit erhöhen fich bie bisherigen Erfolge bes meingeschranften U Bootirieges auf 895 800 Bruttoregifterouncu.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Das monatliche Berjenfungsergebnis, mit bem bas Jahr 1917 abidliegt, ift in mehrfacher Sinficht besonders befriebigend. Es ftellt fich um etwa 100 000 Bruttoregistertonnen höher als bas bes Monats November und übertrifft auch bas bes September und Ottober noch um rund 30 000 Tonnen.

In folgender Berechnung foll ber Berfuch gemacht werben, einen jahlenmähigen Grabmeffer für bie militarifde Leiftung unierer U-Boote für bie vergangenen 11 Monate gu finden. Borwed muß ausdrudlid betont werben, daß ber Wert ber Brogenigablen nicht in ihrer reinen Sobe, fonbern in ihrem Berhaltnis ju einander ju fuchen ift. Rehmen wir an, bag ein Drittel bes auf England, Franfreich und Italien Bufammen fallenben Chifferaum, und zwar bes gefamten fowohl für die burgerliche als auch bie militarische Bersorgung -, für die lettere ist etwa 35 Prozent des Gefamtichiffsraums zu rechnen - fich bauernd im Sperrgebiet befindet, eine Ausnahme, Die gegenüber der Birflichfeit zweifellos ju bod gegriffen ift, fo erhalt man folgende Brogentgiffern bes Berfentungsergebniffes von bem fich nach porftebenber Unnahme im Sperrgebiet befindlichen Schiffsraum, wobei bie erfte Reibe ben Chiffsraum im Sperrge. biet (bie Salfte bes englifd-frangoffich-italienifch benutten Gefantichiffsraumes), die zweite die monatliche Berfenfu ngsgiffer, die britte ben Anteil Diefer Berfentungs. giffern an bem Gdiffsraum im Sperrgebiet in Brogenten barftellt:

Gebruar 1917	8 217 000	781 500	9,5
	8 125 000	885 000	10,9
9Rār3 1917	7 958 000 1 1	091 000	13,7
April 1917	7817000	869 000	11,1
Mai 1917		016 000	13,3
Juni 1917	7 508 000	811 000	10,3
Juli 1917	7 367 000	808 000	10,9
August 1917	7 200 000	672 000	9,3
Ceptember 1917	7 058 000	674 000	0,5
Oliober 1917		607 000	8,8
Rovember 1917	6 900 000	702 000	10,4
Dezember 1917	6 733 000	102 000	Loy

Gine abnliche englische Statiftit, bies fei bervorgehoben, tommt auf bobere Brogentziffern. Der Berlauf ber Prozentzahlen und bie Sobe bes Dezemberergebniffes zeigt, bag trot ber Abnahme bes Berfehrs, ber erheblichen Berftarfung ber Gegenwirfung, ber Ungunft ber Jahreszeit und ber Berringerung ber Dichte bes Berfehrs infolge Geleitjugsbilbung bie militarijde Leiftung, bie in ber Brogentgabl ber Berfentung gum Ausbrud tommt, fich nicht vermindert bat. Eines vor allem noch tann man schliegen, bag bie nicht ohne Grund mit fo viel garm in die Deffentlichfeit hinausgetragenen Behauptungen bes englischen Ministerpräsidenten Mond George, man fei ber U-Bootgefahr herr geworben, Die Mbmehrmagnahmen hatten nunmehr ben erwarteten Erfolg gehabt, Die Berlufte ber beutichen Flotte an U-Booten feien ungeheuer-Ed gemejen einfach aus ber Luft gegriffen find, um im eigenen Lande gu beruhigen und in Deutschland bei ben wenigen, die nicht ober nicht fest an ben Enderfolg bes U-Bootfrieges glauben, Mutiofigfeit und 3meifel gu ermeden, und ben Gedanten ber Aufgabe biefes gegen England einzig wirtsamen Kriegsmittels, ben unfere Teinde auch auf bem Bege über bas neutrale Ausland zu forbern juden, in bas beutide Bolt frieingutragen.

hr

Tentimer Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 21. Jan. (B.I.B.

Befiliger Rriegsicauplas. Seeresgruppe Rronpring Rupprecht

Rorboftlich und oftlich von Ppern fowie an ber Gront Bon Pens bis Epehn hielt gesteigerte Artislerietatigleit an.

Cublich von Bendhuilles blieben bei Abwehr eines englijden Borftoges Gefangene in unferer Sand.

Seeresgruppe Deutider Rronpring

In einzelnen Abichnitten in ber Champagne und zu beiben Geiten ber Maas Rampftatigfeit ber Artillerien.

Nordwestlich von Reims und in den Argonnen hatten fleinere Unternehmungen unferer Erfundungsabteilungen Er-

In ben beiben letten Tagen wurden 11 feindliche Flugjeuge und ein Teffelballon abgeschoffen.

Deftliger Rriegsfcauplag.

Richts neues.

Majebonifde Front

3mifden Wardar- und Doitan-Gee lebte bas Artilleriefeuer zeitweilig auf. In ber Struma Ebene tam es mehrfach gu Borfelblampfen, Die für bie Bulgaren erfolgreich verliefen.

Italienifde Front

Reine besonderen Ereigniffe.

Der erfte Generalquartiermeifter: Enbenborff.

Der Abendbericht

Berlin, 21. Jan., abends. (B.I.B. Amtlich.) Bon ben Rriegsichauplagen nichts neues.

22 000 Tounen.

Berlin . 21. Jan. (28. I.B. Amilich.) Reue U. Bootserfolge auf bem nordlichen Kriegsschauplat: 22 000 Brutto-registerionnen. Unter ben versentten Schiffen, von benen bie Debrzahl tief beladen und bewaffnet waren, tonnte ber bewaffnete frangofifde Dampfer "Magellan" (6265 Tonnen) mit Calpelerladung von Chile nach Frantreich festgestellt werben. Unter ben übrigen vernichteten Gefffen befanden sich zwei grobere englische Dampfer.

Der Chef bes Momitalftabes ber Marine.

Die Maximalisten im Kampf um ihre Berrschaft.

Enttaufchte Soffnungen.

Berlin, 21. 3an Die Maximaliften find offenbar entichloffen, ibre Macht unter Umftanben auch mit aus Berfter Baffengemalt, aufrecht go erhalten. Betereburg foll fich in ben Sanben ber Roten Garbe befinden. Manches ipricht für die Möglichteit, daß Tropfi und feine Unbanger ben mabnfinnigen Blan verfolgen, aus Diefer Roten Barbe ein Deer für ihre revolutionaren Bwede und möglichen friegeriichen Abfichten ju bilben. Die Borgange in Betereburg werben felbft von ben ruiffichen Truppen als ein Biberfprud in ben Behren angefeben, Die bie Fuhrer ber Bolichemiften in Breft Litowit vertreten. Rach Anficht ruffifder Offigiere haben Lenin und Trouti fich nur beehalb in die Berhandlungen eingelaffen, weil fie hofften, Die ruifiiche Revolution werbe fich auf gang Befteuropa, befonders auf die Dittel. madte, ausbreiten. Diefe Doffnung hat fic nicht erfüllt. Rur bas ruffifche Deer fei bis gur Biberftanbelofigfeit gerruttet worden und Ruffland ale einzige Dacht ichon jum Frieden um jeben Breis gegmungen.

Strafentampfe in Betereburg.

Lugano, 20. Jan. In Betersburg follen bie Unruhen nach einer "Corriere"-Melbung in ernfte blutige Strafentampfe ausgeartet fein. 2000 Datrofen trafen auf Rriegsschiffien aus Kronftabt ein. anterten in ber Rema und besetzten mit (Majdinengewehren bas taurifche Palais als ben Gig

ber Ronftituante. Die Unruhen begannen mit blutigen Angriffen Leninider Truppen auf fogialrevelutionare Umguge, und vericarften fich am 18. 30. nuar morgens, indem in mehreren Bierteln heftiges Dafdinengewehr- und Gewehrfeuer gwifden Roter Garte und Matroien einerfeits, bewaffneten Burgerlichen auf ber anberen Ceite auffladerte und Barrifaben entstanben. Die Bufammenftofe, querft fporabifd, nehmen allmabiich allgemeineren und heftigeren Charafter an. Die Maximaliften überfdutten von ben Dachern aus die umgiebenden Sozialrevolutionare mit Bomben und Feuersalven. Die blutigen Berlufte wachfen. Auch ber fozialrevolutionare Abgeordnete Loginoff wurde an ber Spige eines Buges getotet. Sunberte wurden verhaftet, barunter namentlich fogialrevolutionare Führer und Abgeordnete, Rach einem Savasbericht aus Betersburg wurden bei ben Unruhen am Samstag durch den Bufammenftog zwifden ber Roten Garbe und ben Manifestanten 15 Berfonen getotet und 94 verleht.

Reine Stimmung für Fortfetjung Des Brieges.

Rach ben vorliegenben Rachrichten burfte tatjachlich an und hinter ber ruffifden Front feine Stimmung fur bie Fortsehung des Rrieges oorhanden fein. Der maximaliftische Blan, ben Rrieg fortgufeigen, with als bloges Berbluffungsmittel angesehen. Mus ben Gouvernemenls Rowgorod Wladimir, Mostau, Orenburg und Turfestan tommen Melbungen von Sungersnot. Die Unwesenheit von Offizieren ber Entente in ber Ufraine und von einer lebhaften Segarbeit, bie bie Offigiere betreiben, bestätigen fich. Frangofifche Bertreter fitzen bejonders in Riem. Dieje Ententeoffiziere verbreiten fortgejest Rachrichten über bas Coeitern ber Friedensverhandlungen, bas ruffifche Bolt aber will ben Frieden, und bie Berftanbigung mit der Mraine burfte Diefen Friebenswillen noch verftarten. 3hm werden fich auch Erogti ober feine möglichen Rachfolger in ber Macht auf bie Dauer nicht entziehen tonnen.

Die ruffiiche Rationalverfammlung.

Bafel, 21. 3an. Bie Savas aus Betersburg melbet, ift am Freitag nachmittag 4 Uhr im Taurischen Balaft bie Rationalversammlung vom Borfigenben bes Sauptausichuffes ber Arbeiter. Colbaten- und Bauernrate eröffnet worben. Die Deputierten nahmen ein wenig mehr als die Salfte bes Saales ein. Die Tribunen waren überfüllt. Man bemertte namentlid gablreiche Uniformen und viele Arbeiter. Rach Beginn ber Sitzung wurde folgende Erffarung bes Sauptausschuffes ber Sowjets verlefen: 1. Die Rationalverjammlung beidließt. bag Rugland gur Republit ber Sowjets ber Arbeiter, Solbaten und Bauern erflart wirb. Die Bentralregierung und bie Provingialregierungen liegen in ben Sanben Diejer Cowjets. Die Republit ber Cowjets grundet fich auf ein freies Bundnis ber freien Rationen, Die ben Bund ber nationalen Republit ber Sowjets barftellen. Artifel 2 erflart, bah bas Recht auf Privateigentum über und unter ber Erbe aufgehoben wird. Das Privateigentum wird jum Staatseigentum ertfart, wie auch alle Grundstude, Balber ufm. Die allgemeine Arbeit ift obligatorifc. Der Artitel verfundet ferner die Bewaffnung ber Arbeiterflaffe und bie Entwaffnung ber bürgerlichen Rlaffe, ferner bie Bilbung einer roten fogialiftifden Armee ber Arbeiter und Bauern. Artifel 3 billigt bie Politit ber Sowjets, Die auf einen bemofratifden Frieden auf ben bereits belannten Grundlagen abgielt. Er billigt auch bie Richtigfeitserflarung ber ruffuchen Anleihen. Artifel 4 erflärt, die Regierungsgewalt folle aus-Schlieflich in ben Sanden ber Cowjets und ihrer Bertreter liegen. - Rach ber Berlefung biefer Erflarung erhoben Ech Die Deputierten und bas Bublitum und fangen bie Internatio-

In Betereburg.

Amfterbam, 21. Jan. Rach ben Telegrammen ber Londoner Zeitungen aus Betersburg wird ein ftaatliches Berzeichnis ber gesamten Industrien zweds einer Sogialifi erung angelegt. Der gange Arbe iterftand wird bewaffnet und bie befigende Rlaffe entwaff.

Bafel, 20. 3an. Goweigerifche Blatter melben: Wie ber Rorrespondent ber "Daily Rems" in Befersburg berichtet, fceint fich bort eine antimarimaliftifde Erhebung porzubereiten. Die Rommiffion ber Bolichewifi für bie Giderbeit ber Sauptftadt bat eine Proffamation erlaffen, in ber fie Die Bevollerung gur Rube ermabnt und mitteilt, es fei ein Romplott entbedt worben, mit bem 3wed, bie Antarifal ber Comjets gu fturgen. Das Romplott batte am vorigen Treitag gut Durchführung gelangen follen.

Rerenoft in Beteroburg ?

Amfterbam, 21. 3an. (B.I.B.) Laut "Daily Rems" aus Betersburg vom 18. Januar läuft bas Gerücht, bag Rerenft: nach Betersburg gurudgelehrt fei. In ber gangen Stadt berricht eigentlimliche Spannung, wie fie auch por früheren Unruben mahrnehmbar war.

Graf Reventlow.

Berlin, 20. Jan. Die "Rordd. Allg. 3tg." ichreibt: Rach einer Zeitungsmelbung bat Graf Reventlow in einem Bortrage mitgeteilt, in einem neutralen Staate hielten nicht nur beutiche Bertreter, fondern auch die diplomatischen Bertreter bes Deutschen Reiches erflatt, wenn Berbandlungen mit Amerita begonnen werben fonnten, fo werbe felbftverftanblich ber U-Bootfrieg eingeschrantt ober fogar gan; eingestellt werben. Rach unseren Erlundigungen sind hier an amt-licher Stelle leine Tatsachen bekannt, die der Mit-teilung des Grafen Reventsow zu Grunde liegen fonnten.

Llond George fest den Rrieg bis gum Meuferften fort.

London, 18. Jan. (2B.I.B.) Reutermelbung. Bei der gestrigen Beratung der Borichlage der Regierung in der Frage der Truppenbestände bielt Premierminister Lloud George eine Rede an die Teilnehmer des Kongresses der Trabe Unions. Er führte mit Bezug auf die Rriegsziele folgendes aus: Die Alternalive, por ber wir fteben, ift die folgende: Um die nötigen Mannichaften gu erhalten, gibt es tein anderes Mittel, als die Grenze des militarpflichtigen Alters auf 55 Jahre zu erhöhen, wie dies bereits in Oester-reich gescheben ist, oder die Berwundeten immer wieder in die Feuerlinie zu schieden. Wenn wir nicht imstande sind, bas beutiche Seer gu be'iegen, fo wird es nicht möglich fein, Die burchaus vernunftigen und gemäßigten (?) Friedensbebingungen burchzusehen, bie fürzlich von ben Trade Unions verfündet wurden. Jum Schluß erflarte der Premierminister: Abenn jemand an meiner Stelle ein ehrenhaftes und annehmbares Mittel zu finden imstande ist, um ohne Rampf aus diesem Konflikt herauszukommen, so beschwöre ich ihn im Ramen Gottes, mir Diefes Mittel gu nennen. Meiner Anficht nach gibt es nur eine Alternative: Entweber wir fampfen fort ober wir unterliegen. Rach langerer, forgfältiger und reiflicher Ueberlegung find die verschiedenen Banber einstimmig gu bem Schluß gefommen, bab alle Berhandlungen, die geführt würden, gwijchen den Bertretern ber Regierung eines jeben Landes geführt werden mußten. Das ift die Anficht Billons, ber die größte Democratie der Welt vertritt, ber frangofischen Demofratie, Italiens und unfere eigene Anficht. In Sin-ficht auf die Frage welche Bedingung die notwendige Borbedingung für eine Ronfereng fei, antwortete Llond George: Meine eigene personliche Ansicht ift, daß es nicht munichens-wert ware, in Friedensverhandlungen einzutreien, bis man sieht, daß man sie mit einem befriedigenden Ergebnis beendigen 3d bin fest überzeugt, nach ber Saltung, Die bie Buhrer ber beutiden Regierung einnehmen, bag es ju feinem Ergebnis führt, bas irgendwie einer gerechten Berftandi-gung ahnlich ware, wenn man Friedensverhandlungen be-ganne. Man verschl'immerte in diesem Falle die Lage, ftatt

Granfreich foll verbluten.

Genf 21. Jan. Der Matin" ichreibt zur Llond Georgeschen Rebe: In französischen Parlamentstreisen erblidt man in den Llond Georgeschen Silferusen nach der Berlängerung der englischen Dienstpflicht dis zum 55. Jahre nur den ersten Borläuser einer gleichen Wagnahme für Frantreich. Darauf ließen auch bestimmte Neußerungen Clemenceaus im Seersausschuß der Kammer vom

letten Mittwoch von einer reftlofen Anfpannung ber gur Berfügung flebenben frangöfifden Mannichaftebeftanbe foliegen,

Die einzige Folge.

Senf. 21. Jan. "Journal du Beuple" ichreibt: Die Ausbehnung ber englischen Dienstpflicht bis jum 55. Jahre wird nur eine noch malige Berlangerung bes Rrieges um mindeftens ein weiteres Jahr bringen.

Budianan in Loudon.

Rach einer Melbung bes "Dailn Chronicle" ift Buchanan in London eingetroffen.

Intereffantes aus veröffentlichten Geheimdolumenten.

"Inwestija" meldet bei Belpredung ber veröffentlichten Gebeimbofumente: Wahrend bie ruffice Diplomatie fich gu ber Frage ber Einmischung Rumaniens ziemlich gleichgültig verhielt, und ben Angriff Rumaniens auf Desterreich nicht blob für unnötig, sondern jogar für zwedlos bielt, war Grant reich unter allen Umftanden bafür. Der frangofifche Boticafter in Betersburg fprach bierbei von einer "unwillfurlichen Ermubung, die im frangösischen Bolle anfange, sich bemerkbar zu machen." Der Bolichafter erklärte dies aus den gewaltigen Berlusten der letzten Zeit. Die Berteidigung Berbuns bis Juni 1916 habe Franfreich 310 000 Mann getoftet. Gur bie frangoftiche Armee fei biefe Lettion angefichts ber verhaltnismabig geringen Bevollerungsgiffer in Grantreich um fo fühlbarer.

Der Ball Caillaug und der ruffifche Staatebauferott.

Dem "Berger Tagblatt" gufolge bilbet bie Saupturfache ber Angriffe auf Caillaux, Die Gurcht por finangiellen Ent-Bullungen, Die Caillaux machen tonnte. Das frangofifche Sinanggebaube ftebe auf febr ichwachen Gugen und es habe infolge ber Berheimlichung ber wirflicen Finanglage eine beillofe Berwirrung Blag gegriffen. Die politifchen Agenten im In- und Auslande hatten fich jum Teil einer haarstraubenben Geschäftsgebarung iculbig gemacht. In Dieses garge Spftem sei jeht wie ein Blibitrahl die Aussicht auf den ruffischen Staatsbankerott gefahren. Caillaux aber jei in bes Lage, Die Saupticuldigen gu nennen. In größter Salt fuche Die Borjenwelt jest zweifelhafte Papiere aller Art in ben neutralen Staaten abgufeten, um fich nur rafch grofere

Graf Lugburge Bericht über Caillaur.

Der lette Bormand ju ber Berhaftung Caillaux wurde ber frangofifden Regierung burch eine Beröffentlichung bes ameritanifden Ctaats'efreiars Lanfing in Die Sanbe gespielt. Es handelt fich um eine Depefche, Die ber frubere beutiche Botichafter in Bajbington, Graf Bernftorff, am 4. Februar 1915 nach Berlin richtete und in ber er ein Telegramm bes Grafen Luxburg an ihn wiebergab. Rach ber ameritanifden Entzifferung foil bie Melbung Bernstorffs (wie "Endsvensta Dagbladet" nach dem schwedischen Telegraphenburo berichtet) folgendermaßen gelautet haben: Rr. 178. Buenos Mires telegraphieri folgenbes: Rr. 22: Caillaux hat Buenos Aires nach furgem Aufenthalt verlaffen und reift birett nach Frantreich, offenbar aus Anlag bes (bier folgt eine Wortgruppe, Die nicht entgiffert werben tonnte) Glanbals, ben er als einen perfonlichen Angriff auf fich betrachtet. Er fpricht mit Berachtung von Briand; er burdichaut volltommen Englands Politif, er erwartet feine vollftanbige Rieberlage fur Grantreich, er sieht im Rriege jest einen Rampf ums Dasein von seiten Englands. Obgleich er viel über "die Indistretionen und die tollpatichige Politit in der Wilhelmstraße" sprach und erfidrte, bag er an die beutiden Graufamteiten glaube, bat er im wejentlichen feinen politifden Standpuntt taum geandert. Caillaux war erfreut aber meine indireften Soflichleitsbeweise, bob aber berbor, welche augerorbentliche Borficht er beobachien muffe, ba bie frangolifche Regierung, wie er fagte ibn felbft bier übermachte. Er warnt uns wegen bes Lobes, bas unjere Zeitungen und besonders die "Reue Freie Preffe" ihm erteilen, und munichte anderseits, daß bas Mittelmeer und das Marotto-Abtommen jum Biel berabfegenber Kritif gemacht wurde. Unfer Lob Schabe feiner Stellung in Frankreich. Caillaux Empfang mar bier fubl. Gein Bericht über Braillien enthalt nichts neues. Bei seiner Rudtehr nach Frantreich beabsichtigt er, sich zuerft in seinem Wahlfreis aufzuhaften. Er fürchtet Paris, und ift barauf gefaht, Jaures Schicfal zu erleiben. ges. Bernftorff.

Gin gefährlicher Weg. Ameritas Droffelpolitit gegen bie Rentralen icheln bei Schweben ihr Ziel erreichen ju follen. Die ich me am eritanifden Berhandlungen find bem folug nabe, und wie aus ben Mitteilungen ber ichme Breffe hervorgeht, icheint Schmeden geneigt, bem Du Entente nachzugeben und ber Entente einen Teil feiner belsflotte zu überlaffen. Rechtsftebenbe fcwebifche Blatter fen bie Regierung beshalb an und weifen barauf b ein soldes Abtommen geeignet ist, die Handelsinterell Landes auss schwerste zu schadigen. Die Sandelsflotte burch diese Abgaben volltommen auch gegenübe ichwedifchen Brudervoller ins Sintertreffen geraten. auch gegenüber wird bas Land für fein Entgegentommen bon ber @ faum ernten. England bat ihm erlaubt, in Ror Seringe zu taufen (die es felbst nicht haben will) und M wird gestatten, bag Gdweden die Baren, die es in ben einigten Staaten gefauft und bezahlt bat, und bie i atlantifden Safen liegen, auf eigenen Schiffen bein Ist biefer Borrat erschöpft, so wird Schweden wieder bem Richts stehen und neuem Drud ausgesehl sein wehrloser als diesmal, da es dann nur geringere E leiftungen bieten fann. In ber Tat ift ber Weg, ben Echt gu beichreiten im Begriff ift, angerft gefahrlich. Bie hat bas Land eine geradezu mufterhafte Reutralität wahrt. Der Schrift, ben es jest vor hat, ware aber to noch mit Reutralität gu pereinbaren unb t von unferer Geite als febr unfreuhdlich ange werben. Die Regierung follte es fich febr ernitlich überfi ob fie fich auf einen abichaffigen Weg begeben will, bem es - wie auch bas Beffpiel Griedenlands bem nach bem erften Edritt fein Salten mehr gibt.

Regierung und konstituierende Versammlung in Rugland.

Foigende Beilen geben über die pan politifde Lage Ruglands Mufflarung. wurden bereits por Auflojung ber n iden verfaffunggebenben Berjammlung idrieben.

Ge't bem Sturge bes Zaren bat es in Rufland n proviforifche" Regierungen gegeben. Die jeweiligen Plat haber betonten ausnahmslos, daß sie nur zeitweilig die sichide des russischen Bolles leteten. Erst die zusammenzurusende sonstituierende Bersammlung solle die fünftie Staatsform (Monarchie oder Republit) bestimmen und bestiebt. Richtlinien fur bie politische und wirtschaftliche Entwidlu bes Landes gieben. In einer Frage wurde allerdings bur bie vorlette Regierung eine Borentideibung getroffen, inbe Rerensti die ruffijde Bollsrepublif rellamierte. Diefer & griff in bas fouverane Gelbftbestimmungsrecht des Boll wurde von vielen Seiten hart vorurteilt, aber doch nur ar formalen Gründen. Da die Zarenregierung in Ruhlan auherst unpopulär war, hatte sich die erdrückende Mehrheites Bolfes sicher auch für die republisanische Staatssor entidieden. In allen übrigen Fragen, beren Lojung fet verschiedenartig fein tonnte, blieb aber bem Bolle bie leg Enticheibung porbehalten.

Die Borbereitungen für die Bahlen gur fonftituierende Berjammlung murben mit größter Corgfalt getroffen, un wirflich bie Unfichten ailer erwachjenen Staatsburger beiber lei Geschiechts ju Borte tommen ju laffen. Entsprechend ber Riefenumfang bes Reiches und bei bem Ueberwiegen bei ungebilbeten Boilsmaffen nahmen aber bie porbereifenben Arbeiten verhaltnismäßig viel Zeit in Anspruch, und auch die Wahlen selbst wurden durch die chronischen Unruhen im Reich sehr aufgehalten. Jeht endlich ware es so weit, daß die Berjammlung Bufammentreten tonnte, benn über brei Bierte aller Mitglieder find gemabit, und auf einen gang vollfiandigen Beftand fann man unter ben obwaltenden Berhaltniffen über-Haupt nicht rechnen. Daber erwartet bas tuffifche Boll mit aller Bestimmtheit ben Bujammentritt feiner berufenen Bertreter in allernachften Beit.

nach den Mitteilungen der rufischen Presse ist unter den bis Ende Dezember gewählten Abgeordneten die Parteizugehörigkeit von 433 Mitgliedern festgestellt. Nach diesen Berechnungen waren 228 Sozialrevolutionäre, 129 Maximalisten, 31 Utrainer, 20 Bertreter anderer nicht russischer Nationalitäten, 14 Radetten; der Rest verteilte sich auf siene Parteien. Diese Jusammenschung kann allerdings durch das endgültige Ergebnis der Wahlen noch etwas verändert werden, aber ichon ieht ist als sicher anzunehmen, daß die werben, aber ichon jeht ift als ficher anzunehmen, daß bie Sozialrevolutionare bie ausschlaggebende Stellung in ber

Die Ehre der Creuendorfs.

Roman von Lola Stein.

16) (Rachorne berboten.) Reue Pflichten, fower und brudend, nahm er mit fic,

in fein neues Dafein. Er bachte nun baran, wie er feine Bufunft gestalten

wollte. Ich, er murbe icon burchlommen, irgendwie, mit feiner Sanbe Arbeit. Mus ber Beimat, in ber er fo Comeres erlebt, trieb es ihn fort. Bas batte er bier auch beginnen Jolien? Gein alter Rame, auf ben er bisber ftolg gewesen, tonnte ihm nur binberlich fein.

Fort wollte er, untertauchen in einer wefenlofen Gerne, in einem großen Lande, bas icon mandem gum Berbangnis, manchem jum Gliid geworben war.

Er nahm Abichied von Treuendorf. Big bie Bahne gufammen, brangte gewaltiam bie auffteigende Weichbeit gurud. Handen, um ben ich gebangt, wie bist bu ein Teil von mir felbst! Mein Bestes, mein Sergblut gehort ja bir!

Er ging durch die Stalle, itreichelte die Rube, liebtofte Die iconen Ropfe ber Pferbe. Barf einen Blid auf ben Geflügelhof. Ging bas ins Saus. Durchichritt Die Raume, in benen er fein Leben verbracht.

Sier hatte feine 2B'ege geftanben. Sier mar bas Zimmer, in dem der tote Bater ge.egen. Und dies das Gemach, in dem die sterbende Mutter ihm fein Beriprechen abgenommen, über Erich ju machen, ibn nie ju verlaffen.

Er fat jum lettenmal an feinem Schreibtifd, ber feine Gorgen und Daben gefeben. Richt weich fein, nicht fentimental werben. Gtar, bleiben, ruhig, beherricht.

Der neue Befiger tam bann. Joachim übergab ihm bie Chiuffel, wünfchte ihm Glad. Im Sof hielt ber Wagen ber ihn gur Station bringen sollte. Er brudte bem alten Tigeme die Sand, bem bie Mugen voll Wasser standen.

Dann ftieg er ichnell ein, ber 2Bagen fuhr ab. Joadim von Treuenborf warf feinen Blid gurud auf bas Glud Beimatland, bas er vertieg.

Wenige Tage spater ftand er im Hamburger Safen an Ded bes Schiffes, bas ihn nach Brunsbuttel bringen sollte, wo ber Riefendampfer lag, ber nach Amerifa bestimmt mar.

Joachim von Treuendorf bachte fein Leben gurud. Dachte auch ber Bufunft, die in Dunft und Schleiern por ihm lag, jo wie ber Rebel, ber an Diefem Ceptembertage über ber Stadt und bem Safen bunftete.

Er bachte plotifich ber iconen Ameritanerin, Die er auf bem Gartenfest fennen gelernt, mit der er den einen Abend verplaudert, den letzten Abend, an dem er froh gewesen. 2Bo mochte fie heute fein? In Paris, in London? Bielleicht Schon auf bem Wege in ihre Beimat, die nun auch die jeine

Db fie wohl noch zuweilen an ihn gedacht, ob fie ihn wohl manchmal erwartet hatte an iconen Commertagen an

Eine leife Gebnfucht jog burch fein Berg. Bie mar fie ihm weit, wie war fie ihm fern, bie ibn ben einen Abend enigudt. Und wie fern wurde lie ihm fein und ewig bleiben, fie, die auf ber Sonnenhobe bes Lebens ftand, mabrend fein Schicial ihn binabgezogen batte in die Finfterniffe ben

Das Schiff fehte fid in Bewegung. Mufit erflang. Schnelt vergingen die zwei Stunden ber Sahrt. Dann mar ber Riefendampfer erreicht, die "Amerita", die ben Ramen bes Landes trug, in bas fie ihre Baffagiere brachte.

Joachim von Treuendorf ftand fiber die Reling geneigt, als das ungeheure Schiff sich in Bewegung setzte. Um die Mitreisenden hatte er sich nicht gefummert, auch jeht schenkte

Die Bergangenheit mit ihren Schreden verfant in bem Dunft und bem Rebel, der noch immer über bem BBaffer lag. Die Butunft tat fich ihm auf.

Ein Connenstrahl durchleuchtete ploblich ben Rebel, brach fich im Baffer, lieg es aufleuchten und bligen wie fluffiges Joadim von Treuendorf grufte mit ernften Augen die

Sonne, die langfam und fegend ben Rebel gerteilte. Er

wollte fie in die em Augenblid als Symbol nehmen für fein eigenes Leben, eine Zufunft, die vielleicht boch noch einmal wieder heller werden wurde als die troftlofe Gegen-Und die Augen gur Conne empor gerichtet, fo fubr er

binein in fein neues Leben.

3meiter Zeil.

Maub Reljen entst'eg ihrem lichtro,a Marmorbab. Gie ging die brei Stufen binab, die aus ber tiefer liegenden breiten ZBanne emporjuhrten und ließ fich von der bereitftebenben Bofe in ben Babemantel fullen. Gie legte fich auf ben Diman, bet ber Wanne gegenüberftand, von einem Gisbarenfell bebedt und ber bas einzige Dobelftud mar in biejem fenfterlojen, tojtbaren roja Marmorraum, ber burch gedampfies Oberlicht erhellt murbe,

Die Jose frotrierte und maffierte die junge Serrin, bann erhob Maub sich und ging in ihr neben bem Babe-taum liegendes Toilettezimmer, an bas ihr Schlafgemach, ihr Boudoir und ihr Chreibgimmer grengte.

3m Toilettezimmer warlete bie zweite Bofe auf bie Berrin. Gie hatte bie toitliche Baiche, ber ein garter Blumengerud; entstromte, gurechigelegt und bas Rleid ausgebreitet, das das junge Madden heute an ihrem Berlobungsfeit tragen wollte.

Maub Schlüpfte in Die lichtgrunen, teibenen Gtrumpfe und Schuhchen, Die ein Munbermerf feinfter Gilberfiligranarbeit maren. Gie ließ fich bie Spiljenmafche überftreifen und bas Unterfleid aus weißer Geibe und venetianifden Spihen. Dann bullte fie 'ich in ben Friffermantel' aus inbifcher Geibe und nahm vor bem Toilette'piegel Blag. besten treiteiliger, an beiden Seiten bis auf ben Subboden reichenber Spiegel ihr Bild voll wiedergab. In der Mitte bes Tisches lagen Buriten und Ramme aus Gold, Flaschen aus Rriftall mit Effengen und Galben und ben vielerlei Rleinigfeiten, Die gu ber Toilette biefes iconen und reiden Maddjens gehörten.

(Gorfetung folgt.)

本の古

fonstituierenden Bersammlung haben werden. Sie find ursprünglich die Partet der russischen Bauernschaft; durch ihr soziales Programm, das die Aufteilung des gesamten ländlichen Grundbesities unter die arbeitende Landbevölsterung verlangt, haben fie fich die Stimme ber meiften Bauern gefichert, und biefe bilben in bem porwiegend agrarifchen Rufland etwa 80 Brogent ber gefamten Bevollferung. Reuerbings haben bie Sogialrevolutionare ihre Bropaganda auch auf bie Ctabtbevoiterung ausgebebnt und burch bas Bersprechen, ihre tommunistichen Erundiage auch gegenüber bem fiabtifchen Grundbefig und bem Privattapital überhaupt gur Geltung gu bringen, viele Stimmen ber befithofen Gtubter gewonnen. Go find fie jest bweifellos die machtigfte Bartet Rublands und maren unter normalen Berhaltniffen bie Regierungsportei ber Butunft.

me?

ing

engu

nb

nben bie im bie

tani

auf

ür

曲

er

ie

Mit biefer Tatjache wollen fich aber bie jegigen Macht-haber, bie Maximalisten, nicht abfinden, und sie wenden alle Mittel an, um ihre Stellung ju behaupten. Junadit ift es ihnen burch eine geichidte Bolitit gelungen, einen Reil in Die fozialrevolutionare Barte ju treiben und ben linten Glugel von ihr abzuirennen, weldjer icon früher bem maximaligifchen Barteiprogramm fehr nabe fland. Run hat ihnen Lenin fieben Gige in einem fiebzelngliedrigen Regierungsfabinett eingeraumt und fie badurch auch offiziell als Regierungspartei gestempelt. Weil aber bie Bertreter fait aller übrigen Barfeien Gegner ber Maximaliften find, genügt bas noch nicht für ihren sideren Sieg. Daher wenden sie jest ihr Sauptmittel an, das General Soffmann neulich in Breit-Litowill richtig gefennzeichnet hat. Mit Gewalt haben sie sich die Regierungsmacht erzwungen mit Gewalt wollen fie fich bei ihr behaupten.

Schon por einem Monat haben fie ihre gefährlichften burgerlichen Gegner, Die Rabetten, unschädlich gemacht, indem fie fie als Bolfsfeinde bezeichneten und Die fabetifichen Glieber ber tonftituierenden Berjammlung verhaften liegen. Run fünbigt ber zweite allruffifde Bauerntongreg Reuwahlen für alle Bahlfreife an, in benen Abgeordnete ber Rechten, Cogialrevolutionare oder anderer tegierungsfeindlicher Bartei-gruppen gewählt worden find. Da auch der maximaliftiich vrientierte Zentralvollziehungsausschuß des Arbeiter- und Gol-batenrates einen ahnliden Beschluß gefast hat, ift die Regie beutlich ertennbar. Die Regierung wird sich diesen Beschlußen anidliehen, angeblich weil sie dem Drangen der demotra-tischen Prganisation nachgeben muß, in Wirllichseit, weil sie im Einverständnis mit ihnen sich die unbedingte Borberrficaft in ber tonftitnierenden Berfammlung fichern will.

Gegen all diese Gewaltmagregeln ber Maximalistenregierung hat die gejamte Preffe Ruflands, mit Ausnahme ber unbedingten Regierungsanhanger, erbittert opponiert, Aber es ift bei ohnmachtigen Broteften geblieben. Roch figen bie jenigen Machthaber im Sattel, weil fie fich auf die Bajo-nette ber friegsmuben ruffifden Solbaten fugen, benen fie ben Frieden gu bringen versprochen haben. Lojen jie biejes Bersprechen nicht ein, so ift ihre Macht babin.

Bur wen fiegen wir?

Die "Deutsche Tagesgritung" Rr. 23 com 13. Januar 1918 brachte im Angeigenteil folgendes Angebot :

Guter in D.u. Bufgarien und europaifcher Turfe in allen Größen von 10-100 000 Morgen un ber Orient: bahn, nach Friedensichlig mehrere hunderprojentige Breiserhöhung ju ermarten, jest noch billig ju faufen.

Durdweg milber, tiefgrundiger, jungfranlicher Loben, erfiftaffige Weiben, bober Grundmafferftanb, fein Gumpf, ausgezeichnetes Rima, wielfach gwei Ernten, gute Arbeiterverhaltniffe. - Redtliche Berhaltniffe burch Staatspertrage swijchen Deutidem Rriche, Bulgarien und ber Eurtet, letterer bom i1 Januar 1917, geregelt, welche beutiche Stante: arger begunftigt und die Turfet wolle rechtliche Gemage übernimmt. - Unterzeichneter bat bie Guter befichtigt und bie Berhaltniffe eingehendft gepraft und mar langere Beit bort. - entragen erbittet

Brimann Ralevent, Landwirt, Charlottenburg, Dommfenftrage 13.

2Ber es noch nicht mirgte bag nach bem geltenben Bobenrecht bem Bodenwucher alles in aller Wett "jum beften bienen" muß, ber fleht es bier. "Rach Friedenofchlug mehrere hundertprogentige Breisethöhung gu erwarten!" Dos ermarten bie Bobenhanbler natürlich nicht nur "fern in ber Turtei", fondern auch dabeim und in der Rachbarichaft. Wie lange wird die Menichheit Diefe pefegliche Musbeutung ichlimmiter wet noch bulden? Wer fich nicht ju organifiertem Biberftand entichlieft, ber finge nicht über die Folgen des Boben-

Unfere Lojung beißt: Reregerheimftatten! DR. M., im Felde.

Cokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 22. Januar 1918

- a. Beginn bes Schulunterrichts. In ben bie-figen Schulen hat nach ben langen Binterferien mit bem beutigen Tag ber Unterricht wieder begonnen.
- a Beim Huspumpen. Rachdem bas Dochwaffer ber Labn alln aufich gurudreitt, zeigt es fich, daß bi ben in ber Rane ber Mann je benben Baufern bas Baffer bielfach in Die Reller eingedrungen ift Bur Beieitigung beffen bat die Gifen nabnbermaltung auch diemal wieder in entgegenfommender und banfenemerter Beife ben Bemohnern be Dampffeneripripe ber Rgl. Danpiwertitatte jur Bertugung geftellt, moburd bas Baffir raider aus ben Rellern be-
- bien, jo lautet bas Thema bes heutigen Bortrags, den Berr Miffionar Bung im evangelifden Gemeinbehaus halten wirb. Ein recht gabireicher Befuch ift erwunfcht und burfte zu erwarten fein. Der Bortrag beginnt um 8 Uhr.
- Gegen ben Chleichbanbel. Am Sonntag nachmittag fand im Rriegsernahrungsamt in Berlin Die Besprechung ber Arbeiter und Gemerficaften mit ben Bertretern bes Amtes über Ernabrungsfragen ftatt. Die Arbeiter haben fich mit ben Bereinbarungen, Die furg porher mit ben Berfretern ber Großinduftrie im Rriegs einahrungsamte getroffen wurden, einverstanden erflart. Der Schleichhandel soll tattraftig betämpft werden und die Breistreibereien der Großindustrie und einzelner Bemeinden eingebammt werden. Bom Rriegsernabrungsamt murbe ver-

fprochen. daß die Arbeiter auf gesehmäßigem 2Bege die Lebensmittel betommen follen, Die fie jur Erhaltung ihrer Leiftungsfähigfeit gebrauchen.

verficerung. Amilid wird mitgeteilt: Der Bunbesrat hat in feiner Sigung vom 17. Januar be doffen, bab bie Empfanger von Berletten-Renten aus ber Unfalloersicherung eine monatliche Bulage von acht Mart gu ihrer Rente beantragen fonnen, wenn bie folgenden Bedingungen erfallt find: 1) Die Rente, Die ber Berlegte gegenwartig besieht, muh mindeftens eine folde von zwei Dritteln ber Bollrente sein, 2) der Berlette muß sich im Inlande aufhalten, 3) es burfen nicht Taisachen vorliegen, die die Annahme rechtsertigen, daß die Julage nicht benotigt wird. Der Antrag ift an ben Berfiderungstrager ober an ein Berficherungsamt ju richten. Zwedmaßigerweise werben geeignete Schriftitude bafur bag bie brei Bedingungen erfullt find, fofort beige-Der Berficherungstrager teilt feine Entigeibung ichriftlich mit. Der Antragfteller tann gegen bie Enticheibung binnen brei Monaten nach ber Zufellung Ginfpruch beim Ober-versicherungsamt einlegen, bas auf feinem Rentenbeicheib angegeben ift. Das Oberverficherungsamt enticheibet enbgultig. Die Zulage wird vom 1. Februar 1918 bis jum 31. De-

Die Rriegszufchläge im Gutervertebr. Dem Abgeordnetenhaus ift eine Borlage jugegangen, die die bereits angefündigten Rriegszuschläge jum Gutervertehr der preußisch-bestiechen Eisenbaln enthält. Die Borlage beidrantt fich auf ben Guterverlehr, weil im Bersonenverlehr bereits eine Erhöhung von durchschnittlich 25 Prozent, die am 1. April biefes Jahres gleichzeitig mit ber Ginführung ber Reichsver-febrsiteuer in Rraft treien wird, herbeigeführt worden ift. Die jest als Erganzung für ben Frachtverlehr vorgeichlagenen Zuschlöge sollen altgemein erhoben werben, ganz gleichgultig, ob es sich um Frachtsätze der Normaltarise oder der Ausnahmesarise handelt. Die Rebengebühren, die inzwischen bereits erhöht worden sind, sollen von den Zuschlägen frei bleiben. Der Frachtzuschlag foll 15 Prozent betragen. Durch die am 1. April eingeführte Bertehrofteuer und ben jegigen Frachtenguichlag wird eine Berteuerung ber Frachtfahe um 23,05 Prozent verbeigeführt. Der Zuschlag foll mit Ablauf des zweiten Wirtschaftsjahres, das dem Abichlub-des allgemeinen Friedens folgt, außer Kraft treten.

Die Danichette. Alls ich, fo fchreibt Sermann bie Flegeljahre tam, follte ich jum Zeichen biefer neuen Burbe Manscheifen tragen. "Wie sieht bas sonft aus! Alle beine Freunde fragen auch solde, wenigstens Sonntags." 3ch tonnte bie Dinger nicht leiden und wollte nicht. Aber ichlieglich gewöhnte ich mid boch an fe wie an fo manden anderen Rulturfortidritt. Zuerst waren es lose. Die fonnte man nach zwei Geiten tragen - febr vernünftig, benn fo bielt's langer aus. Auch connte man fie fchnell ausziehen ober ausschlentern, wenn fie laftig waren. Daß beim Bootfahren mir mal eine in der Ruhr verfant, war bem gegenüber ein boch nur felten eintretender Rachteil. Spater wurden Die "Rollden" unbeliebt. Feste Manscheiten mußten es sein. Offenbar wollte man sicher sein, daß der Betressende sein Hend oft wechselte, sonit sah mans der Manschette an. Aber Schlaue halfen sich auch da: sie wechselten jest den halben Sembarmel aus wie fruber Die Rollden. Bur jolde Gelegenheiten wie Regelichieben und Ausflüge jur beiben Sommerzeit, wo man ben Rod auszog, fonnte man fich ja ein paar Semben mit gang feften Manichetfenarmeln bereit balten, bamit's niemand merfte. Run im Ernit: was foll ber Unfug? Das ift nämlich bie gestärfte Man-schette in jeber Form. Sie hindert finnlos Sand und Arm bei ber Arbeit. Im Werkingstleid ift sie 3. B. für jeden Schreibenden und Unterrichtenden, erst recht für den Sandarbeiter ein unsinniger Sindernis. Und im Feiertagskleid? Haben wir Wednner ein Recht zum Spott über das Korsett, folange wir ben Mermelichluß jum Schmud lorfettieren? Beht in ber Rriegszeit fällt einem bie Manichettenverschwendung erst recht aufs Berg. Jebes Semb, bas blob einer erst recht aufs Ser3. Jedes Semb, das blob einer angeschmutten Manschette wegen frühzeitiger abgelegt wird, bedeutet eine Arbeitsvermehrung und Stoffvergeudung, die heute gang fichtlich ein Bergeben an unferem Bolle ift - fo wie fie es icon fruber war, onne uns gum Bewuhifein gu fommen. Und wagt man im Manichettenhemb überhaupt frisch zu ichaffen? Rurg: mein Tertianerempfinden war bas richtige, bas sehe ich flar ein. Weg mit den Dingern! Ich lasse mir feine Manichettenhemben mehr machen, und an ben alten werden die Mermel verfürzt und nicht mehr gesteift. Mer macht mil?

- Staffel, 20. 3an Bei einem Ginbruchediebftahl entwendeten Diebe in der Racht von Montag auf Dienstag im Saufe des Landwirts Seinrich Deberling babier aus ber Ruche Butter, Gier, Gett towie eine Doje uim Ferner entwendeten fie ane bem Ruchenglasichrant einen Betrag von 120 Mart Sie fofort eingeleitete Huterindung ergab bie jest feine bestimmten Unhaltepunfte.
- Elg, 20' Jan. Dem Schuten Deinrich Malter, Sohn des verftorbenen Schreinermeifters 3of. Dadler von bier warbe im Weften unter gleichzeitiger Ernennung jum Gefreit n bas Einene Rreng verlieben.
- Lindenholghaufen, 20 Jan. Dem Geireiten beim Garbe bu Rorps Weorg Friedrich, Cobn bes verftor-benen Landwirte Deinrich Friedrich 4., murbe fur taperes Berhalten an der Officont bas Eferne Rreng veriteben.
- + Dorndorf, 21. Jan. herr Burgermeifter hof er-hielt bas Berbienftfren; für vaterlandifche Kriegshilfe.
- Arfuit, 18. Jan Der Gabrer Deinrich Ghafer, Sohn bes Sanowirte Beinrid Schafer von bier, erhielt für berborragende Tapierfeit auf bem weitlichen Rriegsichauplay bas Gijerne Rreug.

Mien, 21. Jan. Rach Aufforderung ber fogialbemofratifchen Bartei murbe bie Arbeit in allen Betrieben wieber aufgenommen.

Der Renner. Gin Schulinspettor, jo ichreibt "Li-berte" pruft die Schuler eines frangofifden Lnzeums. "Wie nennt man ben in manden Sanbern üblichen Gebrauch, mehrere Frauen zu nehmen?" — "Bolygamie, Herr Inspettor." — "Sehr gut, wie nennt nun ben Gebrauch, nur eine Frau zu beiraten?" — Dieses Mal weiß der Schiler feine Antwort zu geben. Der Inspettor will ihn auf die Fihrte bringen. "Run, mein fleiner Freund, Mono — ." Ein Blit erhalt bas Geficht bes braven Schulers. "Monotonie!"

Amtlicher Ceil.

Berordaung.

Betr.: Sens und Strobfieserungen für ben Seeresbebarf. Auf Grund des & 9b des Geiches über den Belagerungs-guftand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgeseleges vom 11. Dezember 1915 bestimmen wir für den Besehlsbereich bes 18. Armeelorps und ber Geftung Maing:

Alle Berionen, Die jur Ablieferung von Beu ober Strob für den Beeresbebari von ben guitanbigen Stellen aufgeforbert werden und bagu imftanbe find, haben ber Aufforderung Folge zu leiften und bie Lieferung rechtzeitig zu erfüllen.

Jumiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umitanbe mit Saft ober Gelbftrafe bis 1500 Mart beftraft.

Grantfurt a. DR., ben 29. Dejember 1917 Stelfo. Coneraltommanbo. 18. Memeelorps.

Der Lanbrai.

21bt, IIIb. Tgb.-Mr. 25 002/7334.

Die Serren Bürgermeister ersuche ich um fofortige ortsablide Befanntmachung: Die Besither von Seu und Strot, bie fich weigern, auf Berlangen foldes abzuliefern, find bebers auf porfiehende Berordnung bingumeifen und bei weiterer Weigerung gegebenenfalls jur Anzeige zu bringen. Limburg, ben 17. Januar 1918. Der Borfigende bes Kreisausschuffes.

Bei einem Pferbe bes Badermeifters Joh. Regreis in Riedershaufen ift ber Ausbruch ber Bferberaube amtlich feftgefteilt worben.

Weilburg, ben 17. Januar 1918.

Bei einem Bierbe bes Landwirts Jalob Sobler 4. in Billmar ift die Pferberaude amtlich festgestellt worben. Beilburg, ben 17. Januar 1918.

Der Landrat. Bei einem Pferbe bes Galtwirts Wilh. Horz in Beil-burg ift die Pferderande amtfich festgestellt worden.

Weilburg, den 17. Januar 1918. Der Landrat.

Belannimadung.

Die Brufung für die Befähigung zum Betriebe des Suf-beschlaggewerbes für das Jahr 1918 findet, wie folgt, statt: Am 23. März, am 22. Juni, am 28. September, am 21. Dejember.

Melbungen gur Brufung find an ben herrn Regierungsund Geheimen Beterinarrat Beters in Wiesbaben, Abelbeib-ftrage Rr. 83, welcher ber Borfigenbe ber Rommiffion ift, gu richten. Der Melbung find beigufügen: I. ber Geburtsichein,

2. etwaige Zeugniffe über bie erlangte technifde Aus-

3. eine Bescheinigung ber Ortspolizeibehörde über ben Aufenthalt mabrend ber 3 letten Monate vor ber Mel-

4. eine Erffarung barüber, ob und bejahenbenfalls mann und wo ber fich Melbenbe ichon einmal erfolglos einer Sufichmiebeprujung fich unterzogen hat, und wie lange er nach diesem Zeitpuntt — was burch Zeugnuse nachzuweisen ist — berufsmäßig tätig gewesen ist, 5. die Prüfungsgebühr von 10 Mart nebit 5 Pfg. Polt-

Ber ber Boriadung gum Brufungstermin wird ben Interefienten Beit und Ort ber Brufung mitgeteilt.

Die Prüfungsordnung für Sufschmiede ist im Regierungs-Amisblatt von 1904, Seite 496/98 und im Frankfurter Amisblatt von 1904, Seite 443/44 abgedrudt.

Wiesbaden, ben 4. Januar 1918. Der Regierungspräfident. 3u Br. I. 19 D 1632.

Befanntmagung Mit Wirfung vom 1. Februar d. Is. ab bis zum 31. Dezember 1918 werden gemäß Bundesratsverordnung ben Empfangern einer Invaliden-, Rranten-, Witwen- (Bitwer-) ober Bitwenfranfenrente Teuerungsgulagen in Sobe von 8 Mart bezw. 4 Mart monatlich gewährt. Die Ausgahlung erfolgt monatlich im voraus gegen Borlegung einer besonberen Julagequittung. Die erforberlichen Formulare gu biejen Quittungen sind bei ben Ortspolizeibehörben Enbe b. Monats abzuholen.

Bur Beglaubigung ber Unterschrift auf ber Bulage-quittung genngt bas Dienstsiegel einer gur Fuhrung eines öffentliden Giegels berechtigten Berfon.

Die Empfanger einer Altersrente ober BBaifenrente erhalten feine Bulage.

Caffel, ben 5. Januar 1918. Der Borftand ber Landesverficherungsanftalt Beffen-Raffau.

36 erfuche bie Serren Bürgermetfter, bie Belanntmadung ortsublid ju veröffentlichen. Lineburg, ben 10. 3anuar 1918.

Rönigl. Berficherungsamt bes Rreifes Limburg.

In die Ortspoligebehorben bes Rreifes.

Neuerdings mehrfach vorgesommene Trichinofe-Erfranfungen infolge Genuffes von Auslandsfleifd, bas nicht amtlich auf reme auglichfeit jum menfclichen Genuß unterfucht war, machen es notwendig, der Bevollerung in geeigneter Beise alsbald anzuraten, die gedachten Waren zunächst auf Trichinen untersuchen gu laffen, ober aber nur in gut gelochtem ober gut burchgebratenem Buftanbe zu geniehen.

Limburg, ben 23. Oftober 1919.

£, 2283. Der Lanbeat.

Belanntmadung Die Baro- und Raffenftunden bes Runfmaunifden Baros bes Rreffes Limburg find Wodentags auf bie Bormittags-ftunden von 8-12 Uhr feftgefest.

Radmittags fowie Sonn- und Feiertago bleibt bas Buro fir bas Publifum gefchloffen.

Per Bocfthenbe bes Kucksampfinffes.

Rgl. Gewerbeinspeftion für die Rreise Limburg, St. Goarshausen und den Unterlahnfreis.

An allen Sonnabenden, vormittags 8 Uhr bis 1 Uhr mittags, nachmittags von 4—6 Uhr jowie Sonntags vormittags bin ich in meinem Amtszimmer, Berner-Gengerftr. Rr. 16, gu ipreden. In letterem Falle ift borberige Anmelbung ermunicht.

Meigner, Rgl. Gewerberat.

(Schluß bes amtlichen Teils.)

Todes-Anzeige.

Am 17. d. Mts. verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Johann Georg Becker

im Alter von 57 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

geb. Wagner.

I. d. N.: Frau Henriette Pauline Becker

Dauborn, den 21. Januar 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Januar, nachmittags 3 Uhr statt.

Bur bie vielen Beweife liebevoller Teilnahme bei bem Dinfdeiben unferer lieben guten Mutter, Comiegermutter und Großmutter fagen mir auf Diefem Bege unferen berglichften Dont

Limburg, ben 19 Januar 1918.

3(18

Familie Adolf Blum.

Bekanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Benisitener.

Die Gingablung bes zweiten Gechftels ber Befigerner wird innerhalb ber nachften Tage ermarter Die bann noch verbleibenden Ruditande muffen im Bermaltungezwangeverfahren eingezogen merben.

Limburg, ben 23. Januar 1918.

Die Stadtfaffe.

Berteilung von Zuder.

Bu ben rachften Tagen gelangt Buder für ben Monat Februar gur Ausgabe. Die Budermarte Rr. 2 ift bis fpateftene Dittwoch abeno in einem hiefigen Lebenemittel: geichatt abzugeben und bon ben Gemerbefreibenben bis Connere tag mittag 1 Uhr im Rathaufe Bimmer Rr. 11 abguliefern.

Di: Buweifung bes Budere wird fofort erfolgen. Auf eine Darfe gelangen 11/, Bib jur Ausgabe. Limturg, den 21. Januar 1918.

Genbellices Lebensmittel-Mint

Die Mutterberatungsfielle.

Was ift die Mutterberatungsftelle?

Gine Sprechftunde, in ber fich Mutter und Bflegematter von Rindern bis jum vollendeten zweiten Lebensjohre foftenlog Rat über Bflege und Ernahrung ihrer Rinder holen tonnen. Bird ein Rind frant befunden, und bebarf es bauernber drate licher Behandlung, fo wird es erft nach ber Genefung wieber

Wer leitet die Mutterberatungsftelle? Die Rreienflegerin.

Bas geschieht mit dem Kinde in der Mutterberatungsftelle?

Das Rind wird unterfucht, um bas gefundheitliche Befinden den Ernahrungszuftand und die Pflege feftguftellen. Es wird auf einer genauen Rinbermage gewogen, bamit von Sprechftunde ju Sprechftunde eine Bu- ober Abnahme bes Rinbes jeftgestellt merben tann Es wird ferner ermittelt, ab bie Mutter gefund und fraftig genug ift, ihr Rind gu ftillen, und angegeben, wie oft und wie lange bie Mutter bas Rind anlegen foll, bamit beibe, Mutter und Rind, gefund bleiben.

Pflegerin fowie der Ergebniffe des jedesmaligen Biegens das Bebeiben ihres Rindes felbft ju verfolgen. Gine Mutter, Die Belegenheit bat, fich jebergeit toftenlos fachgemagen Rat einanholen, wird es vermeiben, ihr Rind burch Anwendung foftfpieliger und in ihrer Birtung zweifelhafter Mittel in Gefahr ju bringen. Sie wird mit großerer Cicherheit und Freude bie dmierige Aufgabe, ein Rind gefund über die erften Lebens. inhre gu bringen, burchführen.

Bartftrafe 5 jur ebenen Erbe jeben Dienstag nach. Der Kreisausschuss mittag von 3-5 Uhr.

Welcher Rugen erwächst ber Mutter aus bem Befuch ber Mutterberatungsftelle? Sie ift imftanbe, anhand ber Angaben bes Argtes und ber

Bo und wann finden diefe Beratungsftunden ftatt ?

140 M. pro Mional m

bleibendes Aufturdolument aus großer Zeit Man abountert tu jeber Suchanblung unb bet allen Doftanftalten

Führendes Fachblatt

Zucht u. Pflege der Hühner, Tauben, Wassergeflügel, Sing- u. Ziervög 1, Hunde, Kaninchen.

> Erscheint wöchen di zweimal. Abonnementspreis vit teljährlich 1 Mk. Onübertrotien in Wort und 303, userreicht als

Geflügel-Börse, Leipzig.

Probenummers unentgeltlich und postfreil.

naie mit Inhalt auf bem Bege boon Staffel burch bie Brudenvorftabt verloren. Bieberbringer erhalt Belob. nung. Abjugeben i. b. Exped. Suche für ben 1. od. 15. 2(18 Februar ein

Gelbes Leberportemon-

fraftiges Wadden für Daus und Landwirticaft. Biff. Anerbieten an Fran Rari Gdeihoff, Bittfelb (Rreis Giegen).

gelucht. Obere Schiebe 8 II.

gefudit. Bahnhofewirtichaft Limburg.

Arbeitsbücher

an haben in ber Areisblatt-Druderei.

Freiwillige Berfteigernug.

Freitag, ben 25. Januar, pormittage 10 Uhr beginnenb,

verfteigere ich im Bartenfaale bes "Deutiden Saufes" bier, Dbere Schiebe, meifibietenb gegen bar : Gamtliche Saus- und Rachengerate aus bem Rachlag ber verftorbenen Cheleute Stadtredner Friedr. Dartitein, worunter 1 Buffet, Blufd. Stadtredner Briten, Bleiberichrante, Tifche, Stüble, Bor-garnituren, Betten, Rleiberichrante, Tifche, Stüble, Bor-

Limburg, ben 21. Januar 1918 Baffe, Ber. Boll;

Die Berfteigerung finbet beftimmt ftatt.

Hunde an die Front!

Bei ben ungeheuren Rampfen an ber Beftfront haben bie Sunde durch ftarffies Erommelfener die Delbungen aus perderfter Linie in die rudwartige Stellung gebracht. hunderten nuferer Colbaten ift burch Abnahme bes Delbeganges burch Die Delbehunde bas Leben erhalten morben. Militarifch wichtige Melbungen find burch bie Sunbe rechtzeitig an bie richtige Stelle gelangt.

Dowohl ber Rugen ber Meldehunde im gangen Lande befannt ift, gibt es noch immer Befiger von friegebrauchbaren hunden, welche fich wicht entichliegen tonnen, ihr Tier ber Urmee und bem Baterlande ju leiben!

Gs eignen fich ber bentiche Schaferhund, Dobermann, Mirebal Terrier und Rottweiler, auch Rrengungen aus biefem Raffen, Die ichnell, gefund, mindeftens 1 Sahr alt und von über 50 cm Conterhobe find. Die Dunde merben wen Sachbreffeuren in Sundeichulen ausgebildet und im Erlebenstalle nach dem Rriege an ihre Befiger gurud. gegeben. Sie erhalten bie bentbar forgfamfte Bflege. Ste muffen toftenlos gur Berfugung geftellt werben.

Un alle Befiger ber vorgenannten Sunderaffen ergeht baber nochmale bie bringende Bute: Stellt Eure Sunde in Dem

Dienft bee Baterlandes!

Die Anmelbungen fur die Rriege Bunbe. Echule und Melde hundichulen find au richten: an bie Inipeltion ber Rachrichtentruppen, Berlin W. Rurfürftenbamm 152, Abt. Delbe-



Bezugspreis 3 M monatlich ameimal täglid frei ine baus

Mur wenn wir unfere gelbene Itaffung unausgeseht verftarften, falt die fagferne

orum heraus mit Goldgeld and Gooldsmuck!

Das Baterlano braucht unfer Gold!

Goldankanfoftelle für die Areise Timburg u. Wefterburg. Geöffnet jeden Mittwoch 10-12 Uhr

im Vorschugverein.

Biel Geld spart jede Dam

mit ber Gelbft-Anfertigung von Kleidung u. Wäsche

Bas Entzücken jeder Bame und das belte Gelebenk bei jeder Gelegenbeit find unfere beliebten und mit der Beidenen Medaitte ausgezeichmeten Ichr- und findarbeitbucher. Wir verfenden diefe pofitest gegen nachnabme oder Voreinfendung den Berragen.

Buch ber Baffe mit Unbang: Wenette Wildemoben . für MR. 4.

Buch zum Gelbitanfertigen der Rinderfieldung in- un. 2,80

Schiffchenarbeiten (Die gurgeit belieberfte Bondarbeit) für Mit. 2 .-Suinfife u. Blenden-Arbeiten (die groje mobe) jur um 2.-

8. Flinding (Dies Buch in in der Jedineit eine sur ma. 2. — Berneichnis üb. na verlebfel, audere Lebr- u. Bandarbeits-Bücher umfouft. Berlag Dile Bener, Leipzig. Ia.